

Nichtamtlicher Teil.

Zur inneren Ausschmückung des neuen Buchhändlerhauses.

IV. (Vergl. Nr. 30. 38. 42.)

Meiner letzten Mitteilung kann ich heute die erfreuliche Nachricht folgen lassen, daß dem neuen Hause eine Bismarck- und eine Moltke-Büste von echter Bronze in Aussicht stehen, erstere von Herrn Paul Parey, letztere von Herrn W. Speermann gestiftet. Die Bismarckbüste ist nach dem von Reinhold Wegas geschaffenen Modell, dessen ausdrucksvolle Züge den Besuchern der letzten akademischen Ausstellung in Berlin noch in der Erinnerung haften werden, in der Gladenbedschen Gießerei und zwar in verlorener Form gegossen; sie harret bereits der Aufstellung.

Weiter ist mir aus Wien eine Zusage für die Stiftung eines Lunettenfensters mit dem Wappen der österreichischen Kaiserstadt zugegangen, über welche ich mir nähere Mitteilung vorbehalten.

Inzwischen ist auch die Stickerie des Buchhändlerbanners nach dem Entwurf von Döpler d. J. soweit gefördert, daß an dessen Befestigung und künftige Aufbewahrung gedacht werden muß. Ein Fahnenhalter aus Schmiedeeisen, teilweise vergolbet, von Ed. Puls in kunstgerechter Form ausgeführt, wird an einer der Schmalseiten des großen Saales angebracht werden, um die Bannerstange aufzunehmen. Es steht zu hoffen, daß von der Bannerpende so viel erübrigt wird, um allen Spenderinnen eine Denkmünze verehren zu können, die auf dem Avers das neue Buchhändlerhaus, auf dem Revers das die Hauptfläche des Fahnentuchs einnehmende Buchhändlerwappen zeigen wird.

Leipzig, den 23. Februar 1888.

Ernst Seemann.

Wolf's Vademecum Nr. V. Bd. II.*) Philosophisch-pädagogisches Vademecum. Die Litteratur von 1882 bis 1886 enthaltend. gr. 8°. 285 Seiten. Leipzig, G. Wolf. In Lwd. kart. 2 M n. b.

— dasselbe. Nr. VII.**) **Linguistisches Vademecum.** Abt. I. Orientalia, Americana etc. (Lit. bis 1883.) — Abt. II. Bd. 1. Europäische Sprachen germanischen (excl. deutschen), romanischen, slavischen Stammes, incl. der kleineren Sprachstämme (Lit. bis 1887). Abt. III. Bd. 1. Deutsche Philologie, Allgemeine Linguistik, Hilfswissenschaften. Die Litteratur bis 1886 enthaltend. (gr. 8°. 224, 125 u. 214 S.) Leipzig, G. Wolf. In Lwd. kart. 3 M 50 S n. b.

Mit den beiden vorliegenden Bänden ist das früher von dem Herausgeber aufgestellte Programm, welches sich nahezu über die gesamte wissenschaftliche Litteratur Deutschlands (teilweise sogar des Auslands) erstreckte, zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Einer früheren summarischen Besprechung der übrigen Bände des Vademecum entsprechend, unterziehen wir auch diese neuen Bände einer gleichen kurzen Betrachtung.

Nr. V. Bd. II., Philosophie, Pädagogik und Anschauungsunterricht, in welchem außer der Litteratur von 1883—86 auch manche ältere nicht unwichtige im Preise herabgesetzte Schriften aufgenommen sind, enthält, einschließlich der am Schluß aufgeführten »Lehr- und Vermitteln, Wandarten, Globen etc.« 4271 fortlaufende Nummern. Hiervon entfallen auf die Philosophie 1049, auf die Pädagogik 2968 auf die Anschauungsmittel 255, welche letztere übrigens teilweise wieder eine Menge nicht einzeln numerierte Lehrgegenstände umfassen. Wie in dem ersten bis 1881 reichenden Bande sind Schulbücher von der Aufnahme ausgeschlossen. Dem Zweck der leichteren Auffindung entsprechend sind einzelne Bände und Hefte von Sammelwerken auch unter den Spezialtiteln aufgenommen. Soweit die Namen wissenschaftlicher Größen, Biographien etc. nicht als Schlagwörter im Generalalphabet aufgeführt sind, findet man solche unter »Verzeichnis von Namen etc.« eingereiht. — Bezüglich einer statistischen Übersicht

wollen wir die Leser des Börsenblattes mit näheren Zahlenangaben verschonen; doch möge wenigstens eine kurze Aufzählung derjenigen Fächer gestattet sein, welchen der Zahl der Titel nach das besondere Interesse der Litteraten sich zuwandte und die demnach auch das der Buchhändler beanspruchen dürften. In den 123 Fächern der Philosophie überwiegen Anthropologie, Ästhetik, Erkenntnistheorie, Ethik, Geschichte der Philosophie, Kant (48 Schriften über ihn), Naturphilosophie, Psychologie, Religionsphilosophie, Staats- (und Rechts-) Philosophie. Wenn man hier selbstverständlich viele Disziplinen der Philosophie vermissen sollte, so weiß man eben, daß sie eine verhältnismäßig geringere Berücksichtigung als die obigen Bücher erfahren haben.

Von den Höhen menschlichen Denkens steigen wir zu einer hier und da vielleicht weniger geachteten der Philosophie gleichwohl ebenbürtigen, weil die Geistesbildung aller Menschen begründenden Wissenschaft herab. Die Theorie der Pädagogik hat in dem oben angegebenen Zeitraum von 136 Fächern hauptsächlich auf folgende ihren Fleiß verwandt: Anschauungsunterricht, biblische Geschichte und Bibelfunde, deutsche Sprache, Erziehung (im allgemeinen und häusliche Erziehung), Geographie, Geschichte, Geschichte der Pädagogik, Geschichte einzelner Anstalten, Gymnasialwesen, Katechismus und Katechetik, Kindergarten etc., Lehrpläne, Leseunterricht, Litteraturkunde, Mädchenerziehung, Naturkunde etc., Psychologie, Rechenunterricht, Rechtschreibung, Religion, Schreibunterricht, Schulpraxis, Gesangunterricht, Sprachunterricht, Statistik etc., Stenographie, Taubstummenbildungswesen, Turnwesen (nächst Erziehung im allgemeinen das am meisten bebauten Feld), Unterrichtslehre, Volksschulwesen und Zeichenunterricht. Wer also Lust zur Bearbeitung weiterer Bibliographien verspürt, findet hier einen Fingerzeig.

Auf eine nähere Anführung der hauptsächlich auf Naturgegenstände sich erstreckenden Lehr- und Lernmittel etc. glauben wir, als dem Buchhandel im ganzen zu fern liegend, verzichten zu müssen.

Nr. VII, das linguistische Vademecum, bildet in seinen drei Abteilungen eine würdige Ergänzung des philologischen Vademecum (Nr. VI). Wie in den übrigen Bänden des Vademecum hat auch hier eine große Anzahl von Abhandlungen, Dissertationen und Programmen, die teilweise nicht als buchhändlerische Verlagsartikel anzusehen sind, Berücksichtigung gefunden; doch wurden vorwiegend solche Bücher aufgenommen, welche ohne zu große Schwierigkeiten im Handel zu beschaffen sind. Jede der drei Abteilungen trägt das bescheidene und doch stolze Motto: »Omnia [mea] mecum porto« und wenn man sich Müderts weisen Spruches erinnert:

»Sprachkunde, lieber Sohn, sei Grundlag' allem Wissen,

Derfelben sei zuerst und sei zuletzt beflissen.«

so findet man dieses Motto in gewisser Weise begründet; denn durch die hier gebotenen Hilfsmittel sieht man ja gleichsam den direkten Weg zu den Schätzen aller Litteraturen, aller Völker sich erschlossen. In jeder, besonders aber in der ersten Abteilung (hier auch durch den unter den Schlagwörtern angewandten Druck), tritt die Zweckmäßigkeit des bekannten Schlüssel-systems hervor. Diese (bis Dezember 1883 reichende) Abteilung umfaßt 5515 Titel und 289 Schlagwörter. Von den quantitativ wichtigsten der letzteren seien hervorgehoben: Algerien; Amerika (Geschichte etc. und Sprachen); Arabien, Arabisch; Armenien; Ägypten; Australien; Bibliographie; Buddhismus; China, Chinesisch; Ethnographie; Ethnologie etc.; Geschichte, Geographie; Kulturgeschichte; Hebräisch; Heiliges Land, Syrien, Geschichte der Juden; Hieroglyphen; Hindustani, Hindu; Japan; Indien; Indo-China; Indogermanische Sprachen (mit Hinweis auf die 3. Abteilung); Malayisch-polynesisch; Mythologie und Religionswissenschaft; Nord- und Centralasien; Persien, Persisch; Sagwissenschaftliches; Sanskrit (das von allen Fächern die umfangreichste Litteratur aufzuweisen hat); Syrisch; Talmudische und neuere Litteratur der Juden; Türkisch und endlich die Vedas. Daß in diesem Bande hauptsächlich auch die außerdeutsche Litteratur vertreten, bedarf kaum der Erwähnung. Als Quellen dienen u. a. besonders die Trübnerschen Kataloge und Friederichs Bibliotheca orientalis. Wie bei Amerika, fanden auch bei den übrigen Erdteilen und Ländern, ohne daß dies oben jedesmal besonders hervorgehoben, Geschichte, Geographie etc. in anerkennenswerter Weise ergiebige Berücksichtigung.

Die zweite Abteilung, Germanische (excl. Deutsche), Romanische, Slawische Sprachstämme etc. (Lit. bis 1887) umfaßt 2121 Titel und 70 Schlagwörter, von denen hauptsächlich Englisch (samt Angelsächsisch, Alt- und Mittelenglisch; hier wäre auch wohl auf die dritte Abteilung hinzuweisen), Europäische Sprachfamilien im allgemeinen, Französisch, Italienisch und Russisch in Betracht kommen. Unter Türkisch wäre besonders auf die erste Abteilung hinzuweisen. Auch würde im Generalalphabet die Aufnahme des Schlagwortes Angelsächsisch mit den Hinweisen auf Englisch und die dritte Abteilung sich empfehlen. Auch in dieser zweiten Abteilung fanden etliche umfangreiche Sammelwerke Aufnahme.

Bezüglich der dritten Abteilung, Deutsche Philologie u. s. w., dürfte im wesentlichen der eingangs in der Anmerkung gegebene Hinweis auf die frühere etwas eingehendere Besprechung genügen; es mag

*) Über Bd. 1. vgl. Börsenblatt 1882. Nr. 67.

** Abt. III. Bd. 1. wurde bereits im Börsenblatt 1887 Nr. 187 näher besprochen. — Über Nr. I—IV u. Nr. VI des Vademecum vgl. Börsenblatt 1886 Nr. 284.